

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 14. Aug. 1802. No. 97.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 6. Aug.

Se Maj. der Kaiser hat, wie man versichert, seine Einwilligung zu dem Entschädigungsgeschäfte, nach dem zu Paris verabredeten Entwurf, gegeben.

Das große Geschäft der Vervollkommnung des hiesigen Armenwesens macht fortwährend große Fortschritte.

Am 22ten Jul. hat sich der alte Fürst Diedrichstein mit einem Frauenzimmer bürgerlichen Standes öffentlich trauen lassen.

Regensburg, vom 8. Aug.

Der in der Generalvollmacht für die noch zur Erörterung der zu berichtenden Friedenssachen ernannte Reichsdeputation vorkommende Ausdruck Kaiserliche Plenipotenz; hat den kurbrandenburgischen substituirtten Gesandten, Freiherrn v. Rechenberg, veranlaßt, die Rechte seines Hofes zu wahren.—Es dürfte nicht lange mehr anstehen, daß der Entschädigungsplan von einem russischen und fran. östlichen Bevollmächtigten dem Reiche vorgelegt wird; wahrscheinlich wird selches nach der Ankunft des Br. Mathieu geschehen.

Bei der Ratifikation der Entschädigungskonvention hat der russische Kaiser zugleich auf die Erhebung des Herzogthums Mecklenburg-Schwerin zum Kurfürstenthum, und auf eine vollständige Entschädigung des Königs von Sardinien gedrungen.

In der Nacht vom 6ten auf den 7ten ist der königl. preuss. Minister, Graf v. Schröder, hier eingetroffen.

Matthieu befand sich noch am 5ten August zu Strassburg und traf noch keine Anstalten zur Reise nach Teutschland.

Ein am 4ten von Berlin hier angekommener Kurier hat dem kurpfalzbaierischen Komitialgesandten ein Paket übergeben, welches sogleich durch einen Eilboten nach

München befördert wurde. Man sagt, dieses Paket habe den nunmehr völlig ratificirten Entschädigungsplan enthalten. Der Kurier gieng noch in der nämlichen Stunde nach Wien ab.

Man sagt, der Fürst von Thurn und Taxis werde für seinen Verlust in den Niederlanden und am linken Rheinufer die Abtei Heresheim, die Stadt und das Stift Buchau, und einen Theil des Stifts Salmannsweiler erhalten.

München, vom 7. Aug.

Am 5ten d. ist das erste Bataillon des kurfürstl. Leibregiments von hier nach der Grenze von Passau abmarschirt.

Dillingen, vom 12. Jul.

Die neue Jesuitenkolonie, die sich hier seit einiger Zeit niedergelassen hatte, macht sich reisefertig, indem von Tage zu Tage der Einmarsch der bayerischen Truppen erwartet wird.

Rom, vom 2. Aug.

Der Papst läßt auf seine Kosten Nachgrabungen zu Neptun anstellen, wo man verschiedne Alterthümer entdeckt hat.

Zur Beförderung der hiesigen Wollenmanufakturen, hat der Papst die bisherige Abgabe auf die Einfuhr aller ausländischen Wollenwaare erhöht, und zwar dermassen, daß in Rom 1 Procent des Werths der eingebrachten Waare, und im Umfange des ganzen Kirchenstaats 18 Procent Abgabe sollen entrichtet werden. Hingegen sind auf Ausfuhr östlicher Tücher ins Ausland Prämien verordnet worden.

London, vom 3. Aug.

Seit einigen Moraten sind in England mehrere Tuchfabriken im Feuer aufgegangen; man glaubt, daß sie von brodlosen Arbeitern angesteckt worden seien. Denn in diesen Fabriken werden auch die Tücher durch Maschinen, zur Ersparung der Menschenhände, gewebt,

